DE

Audio tour text

ARCADIA

arcadia.frl/bouwurk

Sieh dir den Lageplan von Bouwurk an, wo du die Audiotour-Punkte findest.

AUDIOTOUR PUNKT 1

Willkommen bei Bouwurk, willkommen in unserer Kathedrale unserer Zeit. Bouwurk ist ein echtes „mienskipshûs“: ein Ort, an dem jeder willkommen ist, um zu entdecken, zu gestalten und zu erleben. Hier gibt es immer etwas zu tun. Ob du nun Kunst bewunderst, Geschichten hörst oder selbst anpackst – für jeden ist etwas dabei.
Lass uns gemeinsam diese besondere Stätte erkunden.

Schau dich ruhig um. Siehst du, wie Bouwurk aus großen Holzbalken aufgebaut ist, die mit violetten Eckverbindungen verbunden sind? Diese Balken bestehen aus Douglasienholz. Die Konstruktion ist vollständig modular und demontierbar – das bedeutet, Bouwurk kann später wieder auseinandergebaut werden. Das Design stammt von den Designern von Overtreders W. Bouwurk ist eine Zusammenarbeit von Arcadia, der Gemeinde Leeuwarden und Hunderten von Menschen, Firmen und Organisationen. Die Gemeinde kann Bouwurk, sobald Arcadia vorbei ist, an einem anderen Ort wieder aufbauen und erneut nutzen.

Was Bouwurk besonders macht, sind all die Menschen und Firmen, die zusammengearbeitet haben. Friesland ist weltweit führend im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Wie das möglich ist? In Friesland wird viel zusammengearbeitet. So machen wir als Friesländer gemeinsam den Unterschied. Ein Beispiel dafür ist der Hanffaserdeal, bei dem 30 Partner zusammenarbeiten, um in mehr als 1000 Projekten lokal produzierten Hanffasern als Dämmmaterial zu verwenden.

Auch für Bouwurk gibt es eine besondere Zusammenarbeit. Drei Bauunternehmen arbeiteten zusammen, um das Gerüst von Bouwurk zu bauen: die Firmen Lont, Friso und Dijkstra Draisma. Bevor sie mit dem Bau begannen, hatten diese Firmen noch nie zusammengearbeitet. Aber extra für Bouwurk bündelten sie ihre Kräfte.

Schau jetzt mal nach oben. Siehst du die bunten Stoffbahnen zwischen den Balken? Es sind 200, du kannst sie kaum übersehen. Diese Stoffe wurden aus alten, ausgemusterten Heißluftballons von Team For Old Balloons hergestellt, umgearbeitet vom Nordischen Ballonfahrtzentrum. Sie sind zu alt und abgenutzt, um noch zu fliegen – aber perfekt für ein zweites Leben in Bouwurk.

Um Bouwurk zu betreten, musst du einen großen Schritt machen. Am Rand ist Bouwurk nämlich 30 cm hoch. Um es dir etwas leichter zu machen, gibt es rund um Bouwurk Betonstufen. Diese wurden von SusPhos und der Betonzentrale Leeuwarden hergestellt. In diesen Stufen ist Phosphat verarbeitet, ein Reststoff aus Urin und Kot. Klingt vielleicht komisch, aber genau das macht den Beton besonders nachhaltig.

Achte auch auf den Boden, auf dem du stehst. Er besteht aus alten Paletten. Diese Paletten wurden bei Rewood Pallets repariert und von Menschen mit eingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt maßgeschneidert. So bekommt gebrauchtes Holz ein zweites Leben – und jeder hat die Chance, beim Bau mitzuhelfen.

Lauf ruhig weiter und betrete die Oase. Dort findest du den zweiten QR-Code. Scanne ihn, und wir machen mit der Audiotour weiter.

AUDIOTOUR PUNKT 2

Willkommen in der Oase von Bouwurk – dem grünen Herzen unseres „mienskipshûs". Schlendere umher und entdecke die hunderten Kisten voller Stecklinge und Pflanzen, gespendet von Freiwilligen. In fast jeder Kiste wächst etwas anderes. Vielleicht erkennst du einige Bäume noch von Bosk, dem wandernden Wald, der 2022 durch die Stadt zog. Nach diesem Umzug haben diese Bäume ein zweites Zuhause auf dem Gelände der NHL Stenden gefunden. Und jetzt? Sind sie extra für Bouwurk noch einmal zurückgekehrt.

Zwischen den Bosk-Bäumen findest du auch drei ganz besondere Exemplare von der Kunstwerkstatt Smoel. Diese künstlerischen Bäume sind aus zirkulären Materialien gefertigt, wie Seil, Paletten und alten Stuhlbeinen. Jeder Baum hat seinen eigenen Charakter – und sie stehen verteilt in der Oase.

Hast du unser Carillon schon gesehen? Es wurde von Schüler:innen der Burgemeester Harmsmaschool gefertigt. Ein Carillon ist ein Glockenspiel, wie man es auch in Kirchtürmen findet. Aber dieses ist besonders: Es besteht nicht aus Glocken, sondern aus echten Schaufeln. Jede Schaufel hat ihren eigenen Ton. Schaffst du es, ein Lied darauf zu spielen?

In diesem Bereich findest du auch die geflochtenen Stühle der Künstlerin Sanne van Balen. In Zusammenarbeit mit dem Nationalen Flechtmuseum hat sie diese Stühle in Form von Rettungsringen gestaltet. Setz dich ruhig hin und genieße von diesem besonderen Ort aus die Aussicht.

Und… hast du schon die Spendendosen entdeckt? Der Künstler Koos Buster hat extra für Arcadia fünf Spendendosen geschaffen. Schau genau hin, wofür er sammelt. Durch ihre verrückten Formen und fast unerreichbaren Ziele bringt Buster dich zum Nachdenken: Was kannst du selbst für eine bessere Welt tun? Und welche Auswirkungen hat das? Genau wie Bouwurk ist es eine Einladung, nicht nur zu schauen, sondern auch nachzudenken. Und vielleicht mitzuhelfen. Gemeinsam bauen wir an einer Welt, in der jeder zählt. Zusammen machen wir mit kleinen Gesten einen großen Unterschied

Wenn du jetzt weiter durch die Oase gehst und rechts abzweigst, findest du dort den dritten QR-Code. Scanne ihn, und dann geht es mit der Audiotour weiter.

AUDIOTOUR PUNKT 3

This is the third stop of the audio tour.

Dies ist der dritte Punkt der Audiotour. Vor dir siehst du Brenda, ein beeindruckendes Kunstwerk des argentinischen Künstlers Gabriel Chaile. Brenda ist mehrere Meter hoch und aus Lehm gefertigt. Genau wie das Werk von Koos Buster ist es Teil unserer Kunstroute Paradys. Brenda ist mehr als nur ein Kunstwerk – sie ist auch ein Ofen. Während Arcadia wird sie mehrmals wirklich zum Backen benutzt. Feuer und Essen bringen Menschen zusammen, und genau das hofft Gabriel Chaile mit seiner Kunst zu erreichen.

In diesem Teil von Bouwurk kannst du auch „Zukunft der Vergangenheit" hören, geschaffen von PLOEGH EN EIDE. Sechs kurze Geschichten, basierend auf wissenschaftlicher Forschung aus dem „mienskipshûs" De Klomp in Leeuwarden-Oost. Geschichten über Erinnerungen, über Lücken im Gedächtnis, darüber, was Menschen mitnehmen wollen – und was sie zurücklassen möchten. Die Stimmen sind erfunden, aber die Gefühle sind echt.

Schau auch auf das Schild hier gegenüber. Dort kannst du die Reise von Circle4Change verfolgen. Der Künstler Bruno Doedens fährt mit einem Baum durch Europa, auf der Suche nach Verbindung, Geschichten und Veränderung. Die 5000 Kilometer lange Route wird hier täglich aktualisiert.

Und hast du noch eine Spende in der Tasche? Auch hier findest du eine Spendendose von Koos Buster. Wofür sammelt er in dieser Ecke?

Geh jetzt zum Ende der Oase, zur Seite der Oldehove. Dort findest du den vierten Punkt dieser Audiotour.

AUDIOTOUR PUNKT 4

Willkommen am vierten Punkt der Tour.
Stell dich mit dem Rücken zur Oldehove und schau auf Bouwurk. Wenn alles richtig ist, hast du es schon früher gesehen: die Bühne in der Oase. Diese wurde speziell für Bouwurk von der Spantenfabrik in Dokkum hergestellt. Das Holz wurde mit einer CNC-Maschine gefräst – das ist eine computergesteuerte Fräse, die sehr präzise Formen aus Holz schneidet.

Genau wie Bouwurk kann auch diese Bühne auseinandergebaut und später an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden. Praktisch, oder?

Und siehst du dort den Zuhörstuhl in Form eines Eies? Das ist die Ei-pod, ein Kunstwerk von Joke Lunsing. Setz dich bequem hin und schließe dich für einen Moment von allem um dich herum ab. Im Stuhl findest du einen Knopf: Drücke ihn und höre eine Geschichte, geschrieben und eingesprochen vom Dichter Joost Oomen. Nimm dir Zeit, höre zu und schau dich um.

Überall in Arcadia, also auch in Bouwurk, stehen Regentonnen. Damit fangen wir selbst Regenwasser auf. Dieses nutzen wir unter anderem, um die Pflanzen in der Oase zu gießen, wenn es längere Zeit trocken ist. So sparen wir wertvolles Trinkwasser und helfen, Überschwemmungen zu verhindern. Das ganze Wasser, das wir in den Tonnen auffangen, gelangt nicht in die Kanalisation. Wusstest du, dass du mit einer großen Regentonne bis zu 2500 Liter Wasser pro Jahr sparen kannst?

Das war der letzte Punkt in der Oase. Den fünften Punkt findest du im „Maakruimte". Viel Erfolg!

AUDIOTOUR PUNKT 5

Willkommen im Maakruimte. Hier wird gearbeitet, experimentiert und geteilt. Hier entsteht neue Kunst. Hier wird gemalt, gestrickt, geflochten und vor allem: zusammengearbeitet.

Lass deine Augen die Wände entlangwandern. Siehst du die besondere Wand, die aus ganz vielen verschiedenen Teilen aufgebaut ist? Das ist unsere Tragwand: eine Sammlung von Fenstern, die jeweils von einer der vielen Organisationen, Firmen und Menschen gefüllt wurden, die zusammengearbeitet haben, um Bouwurk zu schaffen.

Das Besondere? Das ist nur ein Teil aller Kooperationen. Jedes Fenster hat sein eigenes Design und erzählt seine eigene Geschichte. Zusammen bilden sie die große Geschichte von Bouwurk und zollen der Zusammenarbeit Tribut. Sie beweisen, was möglich ist, wenn wir gemeinsam arbeiten.

Und schau genau hin – speziell für diese Wand hat die Korbflechterin Esmé Hofman in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Flechtmuseum Noordwolde vier besondere Paneele hergestellt. Entdeckst du sie zwischen den anderen?

Der Rest der Wände ist, genau wie der Boden, aus altem Palettenholz von Rewood gemacht. Aus Abfall kann man viel Schönes machen.

Schau jetzt mal nach oben, zum Türmchen. Siehst du die 8 Bleiglasfenster? Sie wurden von der Glaskünstlerin Nanda Vandeberg gestaltet. Die über 400 Wörter, die du siehst, stammen von Studierenden und Lehrkräften der Firda- und Aeres-Schulen. In ihrer eigenen Sprache beantworteten sie die Frage: Was bedeuten Sprache und Kultur für dich? Die Dichter Marrit Jellema und Arjan Hut ließen sich davon inspirieren und schrieben dazu ein Gedicht.

Sieh dir auch das MegaZine an – ein riesiges Arbeitsbuch von stolzen drei Metern Höhe. Es ist das Tagebuch von Bouwurk. Jeden Tag steht eine neue Frage im Mittelpunkt, die dich einlädt, etwas zu hinterlassen: einen Gedanken, ein Bild, eine Geschichte. Das MegaZine wächst täglich, Seite für Seite, mit Beiträgen von allen, die vorbeikommen. Fügst du deine Stimme auch zu diesem kollektiven Kunstwerk hinzu?

Bist du bereit weiterzugehen? Dann geh zur Whitebox – dem sechsten Punkt dieser Tour.

AUDIOTOUR PUNKT 6

Willkommen am Punkt 6. Willkommen in der Whitebox. Dies ist ein besonderer Raum – eine Art Black Box, aber anders. Im Theater bedeutet eine Black Box einen leeren Raum ohne feste Ausstattung, in dem die Künstler alle Freiheit haben. Genau das haben wir hier auch. Nur: Hier sind die Wände nicht schwarz. Die Wände sind mit echter friesischer Schafwolle isoliert.

Wusstest du, dass Wolle ein sehr gutes Baumaterial ist? Friesland ist der größte Wollproduzent der Niederlande, also ist es lokal und nachhaltig. Besonders, wenn man weiß, dass 95 % der niederländischen Wolle derzeit vernichtet werden. Das ist doch schade, oder?

Die Wolle in den Wänden stammt von ganz vielen friesischen Schafen. Eine große Aufgabe, die von Pleed in koordiniert wurde. Das Filz in der Whitebox kommt vom Hollands Wolcollectief. Zusammen haben diese Gruppen dafür gesorgt, dass die Whitebox warm und leise ist. Die Wolle sorgt nämlich nicht nur für Atmosphäre, sondern auch für eine gute Isolierung.

Die Lambrisierung an der Innenseite des Raumes ist eine bunte Sammlung von gestrickten Streifen. Alle diese Streifen wurden von den Freiwilligen des Strickcafés „De Steek“ von Hand gestrickt. Schon Monate vor der Eröffnung von Bouwurk haben sie daran gearbeitet. Und auch jetzt stricken sie jeden Donnerstag weiter. Vielleicht siehst du sie sogar bei der Arbeit. Strickst du mit? Wir sorgen für Nadeln und Wolle. Schau auch mal zur Fassade dieses Raumes. Sie ist mit Restholz von Miedema Bouwmaterialen verkleidet. Verschiedene Farben, Größen und Holzarten kommen hier zusammen. Aber gerade das verleiht Charakter, oder?

Die Whitebox ist einer der wenigen Räume in Bouwurk mit einer „echten“ Tür. Siehst du etwas Besonderes an der Tür? Fast alle Türen, die du in Bouwurk siehst, stammen aus dem alten Rathaus von Menaam. So siehst du: Alles in Bouwurk hat seine eigene Geschichte.

Geh jetzt nach draußen, hinter die Whitebox. Dort findest du Punkt 7 dieser Tour.

AUDIOTOUR PUNKT 7

Willkommen draußen, am Punkt 7 dieser Tour. Von hier hast du einen wunderschönen Blick auf die Oldehove. Wusstest du, dass du während der 100 Tage von Arcadia hier mehrmals abseilen kannst? Behalte den Veranstaltungskalender im Auge – vielleicht saust du bald selbst einmal nach unten.

Schau mal am Rand des Geländes entlang. Siehst du die Reihe von Sträuchern und Bäumen in den Kästen? Das ist eine Holzwall – typisch für die Noardlike Fryske Wâlden. In dieser Region nutzen Bauern solche dicht bewachsenen Hecken, um Weiden voneinander zu trennen. Es ist nicht nur schön, sondern auch ein guter Lebensraum für Vögel, Insekten und kleine Säugetiere. Hier, am Rand von Bouwurk, bringen wir ein Stück Wâlden in die Stadt.

Geh ein Stück weiter und entdecke „Lift Me Up" von Tryater. Eine Audio-Installation, bei der du eingeladen wirst, dich hinzulegen und zuzuhören. Gemeinsam mit anderen wirst du mitgenommen in Geschichten von Menschen aus ganz Friesland – Geschichten über Trost, Kraft und Verbundenheit. Während du zuhörst, gibt es auch viel zu sehen. Was? Das verrate ich nicht.

Und wenn du eine Pause brauchst: Probiere doch mal den riesigen Sitzsack von Feedtuber. Er ist mit Kompost gefüllt, aber keine Sorge – du wirst nicht schmutzig. Ein wunderbarer Ort, einfach mal zu liegen und zu entspannen.

Siehst du die verschiedenen gelben Streifen auf dem Boden? Diese wurden von WMR aus Rinsumageest gemalt. Jede Fläche fasst einen Teil von Bouwurk zusammen, damit es leichter ist, die verschiedenen Teile aus dem Programmheft auseinanderzuhalten.

Geh jetzt weiter außen um Bouwurk herum. Punkt 8 findest du ein Stück weiter, auf der Seite von Tresoar.

AUDIOTOUR PUNKT 8

Willkommen am Punkt 8 dieser Tour, an der Außenseite von Bouwurk – auf der Seite von Tresoar. Hier wachsen Pflanzen im Gemüsegarten und Ideen blühen auf.

Hier entdeckst du bemalte Holzkästen, in denen Pflanzen wachsen. Diese wurden für die Sozialen Gemüsegärten Leeuwarden zusammen mit Anwohnern aus Heechterp-Schieringen hergestellt. Speziell für Arcadia stehen diese acht Kästen, gefüllt mit Gemüse und Pflanzen, jetzt bei Bouwurk. Kinder aus dem Viertel haben sie zusammen mit dem Graffiti-Künstler Roy Schreuder bemalt. Und was besonders schön ist: Das hier angebaute Gemüse wird in der Küche von Bouwurk verwendet.

In Bouwurk gibt es viele Sitzgelegenheiten: Bänke, Stühle, Sitzsäcke. Hast du die Gartenbänke schon gesehen? Sie sind von Recell aus recyceltem Toilettenpapier gemacht. Diese Bänke beweisen, dass alles ein Rohstoff sein kann.

In diesem Bereich siehst du auch den Zukunftsstuhl, ein Kunstwerk, das von „Großeltern für das Klima“ zusammen mit Studierenden von Firda und NHL Stenden geschaffen wurde. Kletter ruhig nach oben und setz dich. Oben findest du einen QR-Code. Wenn du ihn scannst, kannst du verschiedene Videos über eine lebenswerte Erde anschauen. Auf dem Rückweg nach unten kommst du an Pappbäumen vorbei, die voller Papieräpfel sind. Auf diesen Äpfeln kannst du etwas schreiben: einen Wunsch, einen Gedanken oder etwas, das du gelernt hast. Was schreibst du?

Und dann: „On the Field of Hope“, der große Gemüsegarten von Bouwurk. Er wurde von Peng Zhang gestaltet, einem der Künstler unserer bildenden Kunstroute Paradys. Pengs Gemüsegarten ist nicht nur wunderschön anzusehen, sondern auch besonders in der Arbeitsweise. Zwischen Kräutern und Gemüse treffen hier zwei Welten aufeinander. Peng arbeitet nach dem traditionellen chinesischen lunisolaren Kalender. Das ist ein Kalender, der nicht nach Monaten wie wir sie kennen geht, sondern nach natürlichen Rhythmen wie Sonnenwenden, Tageslänge und Veränderungen in der Natur. Dieser Kalender ist in der chinesischen Kultur sehr wichtig und bestimmt alles, was du tust. Zum Beispiel, wann du säst, dein Gemüse erntest, eine Pause machst – und wann du feierst.

Auch im Gemüsegarten gibt es viel zu erleben. Peng gibt hier Workshops und du kannst im Garten mithelfen. Mit dem Gemüse und den Kräutern aus dem Garten wird außerdem gekocht. Neugierig, wie das schmeckt? Schau in den Kalender und komm unbedingt vorbei, wenn Peng kocht.

In diesem Garten geht es nicht nur darum, was wächst – sondern auch darum, wie du lebst. Ein Gemüsegarten verlangt nämlich Geduld. Du kannst eine Pflanze nicht bitten, schneller zu wachsen. Du brauchst Aufmerksamkeit für den Rhythmus der Jahreszeiten, das Wetter und die Erde. Willst du selbst entdecken, wie das ist? Melde dich dann für einen von Pengs Workshops an.

Geh jetzt ganz in Ruhe weiter zur Küche von Bouwurk – dort findest du Punkt 9 der Tour.

AUDIOTOUR PUNKT 9

Willkommen bei Punkt 9 dieser Tour. Hier ist die Küche von Bouwurk.

Ein Ort, um kurz zur Ruhe zu kommen, allein oder zusammen mit anderen. Setz dich ruhig an einen der Tische und bestell eine Tasse Kaffee oder eine Schüssel Suppe. Und nimm dir Zeit.

Und wenn du schon sitzt, schau dich gut um, denn auch hier steckt eine Geschichte in den Details.

Die Tische, die du siehst, und der Hocker, auf dem du sitzt, sind aus Plattenmaterial gefertigt, das vom Veenweide Atelier entwickelt wurde. Darin sind gepresste Fasern von Miscanthus verarbeitet, Pflanzen, die häufig in der Veenweide-Region vorkommen.

Das Design stammt von Friso Wiersma, und die Möbel wurden in der sozialen Werkstatt Empatec hergestellt.

Über den Tischen hängen Lampen. Diese Lampen wurden jeweils von Teilnehmern der Kunstwerkstatt Smoel gefertigt. Zusammen mit der Künstlerin Juliet IJpma machten sie sich ans Werk. Wie findest du das Ergebnis?

In der Fassade dieses Raumes sind besondere Platten verarbeitet. Diese Platten sind aus Schilf (Lisdodde) und Miscanthus gefertigt, zwei Pflanzen, die im feuchten Veenweide-Landschaft häufig wachsen. Tjeerd Veenhoven hat diese Platten speziell für das Veenweide Atelier entwickelt. Neben diesen besonderen Platten sind in der Fassade friesische Hanffasern und Hanfdämmung von Green Inclusive verbaut. An einer Seite besteht die Fassade aus Glas, damit du es gut sehen kannst.

Hast du schon nach oben zu den Fenstern in der Küche geschaut? Sie wurden von Steinfort Glas aus Restglasstücken gefertigt. Auf jedem Paneel ist eine Kinderzeichnung gedruckt, gemacht von Grundschulkindern aus ganz Friesland. Ihre Aufgabe war: Zeichne deine Traum-Aussicht. Das Ergebnis? Eine Sammlung bunter Fenster, eine verspielte Variante von Buntglas.

In der Küche hängt auch ein besonderes Vorhang, gefertigt von Wad van Waarde. Er ist aus friesischem Flachs gewebt – eine Pflanze, die früher überall in den Niederlanden angebaut wurde, um Stoff herzustellen, die heute aber fast vergessen ist.

Bereit für den letzten Teil dieser Tour? Geh dann weiter zum Laden, dort findest du den letzten QR-Code.

AUDIOTOUR PUNKT 10

Willkommen bei Punkt 10.
Du bist angekommen im kleinen Laden von Bouwurk.
Auch hier gibt es noch viel zu entdecken.

An der Wand rund um den Laden siehst du besondere Fliesen. Es gibt verschiedene Designs, aber sie haben alle eines gemeinsam: Sie sind aus Schlick aus der Waddensee gefertigt. Diese Wadden-Schlickfliesen wurden im Projekt Sea Silt Ceramics von dem Designstudio Humade entworfen und bei Koninklijke Tichelaar in Makkum hergestellt. Ein Stück Waddensee in Bouwurk.

Nimm dir auch einen Moment Zeit für die „Kijkmannen“ direkt vor der „Tür“ von Bouwurk. Vielleicht kennst du sie: Männer, die an einer Baustelle stehen, an ihrem Fahrrad lehnen oder in einem Elektrorollstuhl sitzen. Sie schauen, reden und haben zu allem eine Meinung. Dieses Kunstwerk von Marten Winters lädt dich ein, über den ständigen Strom an Meinungen in unserer eigenen Gemeinschaft nachzudenken.

Im großen Bouwurk ist auch eine kleine Welt versteckt. Michel Tilma von Miniature People Leeuwarden hat speziell für Klein Geluk ein Mini-Kunstwerk zum Text „Um vier Uhr kommt der Grammophonmann“ von Nathalie Koch geschaffen. Schau genau hin: Irgendwo in dieser Ecke versteckt sich der Grammophonmann, neben ihm ein winziges Schild mit einem Textausschnitt aus der Geschichte. Bist du neugierig auf den Rest? Oder möchtest du mehr über Klein Geluk erfahren? Dann schau auf kleingeluk.frl. Der Grammophonmann ist Text Nummer 42.

Und dann gibt es noch die mehrere Meter hohe Sanduhr.
Warst du bei der Eröffnung von Arcadia, dem Grûnfestival, dabei? Dann hast du vielleicht gesehen, wie diese Sanduhr mit Erde gefüllt wurde, die Besucher selbst mitgebracht hatten. Hier machen wir gemeinsam Zeit greifbar – und geben sie weiter. Die Sanduhr findest du im Rathaus.

Danke für deinen Besuch bei Bouwurk und fürs Zuhören dieser Audiotour.
Bist du am Anfang der Tour gestartet, aber unterwegs eingestiegen? Kein Problem! Geh jetzt zu Punkt 1, den findest du am Eingang von Bouwurk, an der Seite des Obe-Gebäudes, und hör dir auch den Rest der Tour an.

Ich hoffe, du hast entdeckt, probiert, zugehört – und vielleicht auch ein bisschen gestaunt. Es gibt hier so viel zu sehen, zu fühlen und zu erleben. Jedes Mal, wenn du durch Bouwurk läufst, entdeckst du etwas Neues. Bouwurk besteht dank vieler Zusammenarbeiten. Es wurde von tausenden Händen und fast genauso vielen Materialien geschaffen. All dieser Einsatz, die Materialien und die Kooperationen erzählen zusammen eine besondere Geschichte. Eine Geschichte, die die Frage beantwortet: Können wir noch gemeinsam bauen?

Mach also gern noch eine Runde, es gibt immer etwas Neues zu entdecken.
Auf Wiedersehen – oder besser noch: oant sjen yn Bouwurk, oder einem der vielen anderen Teile von Arcadia.